

Jahresbericht 1997



SAC Sektion Basel

Impressum:

Auflage: 1700 Expl.
Druck: Dreispitz Druck, Basel
Lithos: Bader Repro AG, Münchenstein
Gestaltung und
Layout: Guido Köhler, Basel

Papier Umschlag: Cyclus 250 g/m²
Papier Inhalt: Cyclus Print 115 g/m²

Umschlag: Am Abend im Kletterkurs, Pelzli, Photo: Daniel Silbernagel

Jahresbericht 1997, SAC Sektion Basel

135. Vereinsjahr



Ein JO-Leiter im Snowboard-Rausch, Photo:Lukas Iten

HB&P

HB&P Treuhand

Flexibilität der Kleinen Leistung der Grossen

- Steuerberatung
- Nachfolgeplanung
- Testamente
- Gesellschaftsgründungen
- Buchhaltungen
- Unternehmensberatung
- Revisionen



Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	6
Zahlen und Fakten aus dem Clubleben	7
Jahresrechnung 1997	11
Revisorenbericht für das Jahr 1997	13
Alpinismus & Gebirgsschutz	14
Hüttenbericht	17
Wildmattenhütte	19
Schloss Thierstein	20
Kinderbergsteigen	22
Jahresbericht JO-Basel	23
Veteranen-Vereinigung	25
Werktagswanderungen	29
Ehrenmitglieder, Vorstand, Komitees und Wandergremien 1997	30

Bericht des Präsidenten

«Die Natur versteht gar keinen Spass; sie ist immer wahr, immer ernst, immer streng, sie hat immer Recht und die Fehler und Irrtümer sind immer die des Menschen.»

GOETHE ZU ECKERN

Liebe Clubkameradinnen
Liebe Clubkameraden,

Das hinter uns liegende Berichtsjahr schien zunächst einen durchaus ruhigen Verlauf nehmen zu wollen. Nahtlos konnten wir an die Leistungen und Erfolge des Vorjahres anknüpfen. Es gab keine anstehenden Probleme, die dem Berichterstatter schlaflose Nächte hatten bereiten können.

Doch die Ruhe war nur von kurzer Dauer. In der Nacht vom 1. auf den 2. März brachte leider ein MauerEinsturz auf dem Schloss Thierstein die Clubverantwortlichen in ziemlich heftigen Aufruhr. Die Ursache des Abbruchs lag im ausserordentlich hohen Wassergehalt des Mauermörtels und der statisch ungünstigen Situation in der Südwestecke des Schlosses. Durch den Absturz wurde die Passwangstrasse verschüttet und musste für zwei Wochen für jeglichen Verkehr gesperrt werden (Steinschlaggefahr). Zum Glück kamen dabei keine Menschen zu Schaden. Mit einer speziellen Gerüstkonstruktion wurde ein weiterer MauerwerkEinsturz nach aussen verhindert. Die definitive Restaurierung der «Schloss-Ruine» kann erst 1998 in Angriff genommen werden, wenn die Finanzierung restlos gesichert ist.

Die bisherigen Gesamtkosten für Sicherungsmassnahmen, Mauerwerkuntersuchung und Gerüst in der Höhe von rund Fr. 330'000.– wurden von der eidg. Kulturkommission, der Kantonalen Denkmalpflege Solothurn, der Gemeinde Büsserach und der Stiftung, «Neu Thierstein» übernommen. Die Sektion musste keinen finanziellen Beitrag leisten.

Doch komme ich nun zum eigentlichen Sinn und Zweck des SAC, dem Bergsteigen und Wandern. Wir Alpinisten und Skifahrer hatten wieder einmal auf prächtiges Tourenwetter gehofft, denn das Angebot des Tourenkomitees an alpinen Taten war vielversprechend. Da aber das Bergsteigen bekanntlich in der freien Natur stattfindet, musste manches Clubmitglied wegen des struppigen Wetters Enttäuschungen hinnehmen.

Einmal mehr sind wir froh, dass sich im vergangenen Clubjahr keine nennenswerten Unfälle ereignet haben. Die intensive Ausbildung der aktiven Mitglieder, die Vorbereitung und Durchführung der Touren durch unsere Leiter mit einem hohen Mass an Verantwortung sind wesentliche Gründe hierfür. Es ist deshalb selbstverständlich, genügend gut ausgebildete Tourenleiter in unseren Reihen zu haben.

Die Berichte des Tourenchefs, der JO und des Kinderbergsteigens, sowie diejenigen der Veteranen und Werktagswanderer geben ausführlichen Bescheid über die sportlichen Aktivitäten unserer Clubmitglieder.

Zahlen und Fakten aus dem Clubleben

Vorstandsarbeit und Aktivitäten

Der Vorstand tagte an vier Sitzungen. Daneben fand das alljährliche Treffen der Vorstandsmitglieder der Sektionen Angenstein, Baselland, Hohe Winde und Basel auf dem Moronhaus im Jura statt, wo Probleme und Fragen von gemeinsamem Interesse besprochen wurden. Der Bastardenbummel führte die ehemaligen und aktiven Vorstandsmitglieder ausnahmsweise nicht auf das Schloss Thierstein, sondern von Hochwald über die Ruine Schauenburg nach Pratteln, wo bei Speis und Trank die Kameradschaft gepflegt wurde.

Zahlreiche Helfer sorgten mit grossem Einsatz in den verschiedenen Bereichen für unser Clubleben. Dies ist nicht selbstverständlich; wir sind dankbar dafür und bringen den Clubkameradinnen und Clubkameraden aus den Komitees unsere Wertschätzung entgegen.

Rücktritte:

Auf Ende 1997 traten mehrere verdiente Funktionäre zurück:

Henni Abt	Neuaufnahmen
Sonja Arnold-Kézdi	Beiträge / Mutationen
Heidi Tschudin	Leitung Bibliothek
Michel Silbernagel	Vizepräsident
Edi Baltisberger	Stiftung «Neu Thierstein»
Peter Locher	Versicherungen
Marcelle Gioco	Materialverwalterin

Sie alle setzten sich mit viel Hingabe und Engagement für unsere Sektion ein und verdienen unsere uneingeschränkte Anerkennung und Dankbarkeit.

Das Jahresfest vom 3. Mai fand turnusgemäss «auf» dem Schloss Thierstein, d.h. der Umstände halber unterhalb des beschädigten Schlosses auf dem ehemaligen Platz der Stallungen, statt, wo zahlreiche Jubilare geehrt wurden:

Jubilare mit 25 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1972

Hansjörg Abt, Ernst Baur, Werner Bolleter, Andreas Breitenstein, Elisabeth Frey, Urs Glenk, Klaus Glier, Robert Hauser, Peter Imhof, Margreth Isler, Beat Lehmann, Eberhard Lohrmann, Joern Mauracher, Hansjörg Michel, Albert Müller, Fortunato Pisan, Aurèle Prétat, Dietrich Ritschl, Franz Rogger, Karl Ronco, Friedbert Rothweiler, Christoph Schmassmann, Heinrich Stadler, Axel Volhard, Christian Walsoe, Adrian Wehren, Hansruedi Zoller

Jubilare mit 40 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1957

Peter Appenzeller, Hans Rudolf Baumgartner, Erhard Burgherr, Hildegard Buser, Rosmarie Dätwyler, Werner Dätwyler, Alfred Funk, Heinz-Theo Iburg, Heini Käser, Heinz Mühlemann, Peter Rudin, Hans

*Ehrung am Jahresfest
Photo: H.P. Styner*



Schmid, Arthur Stauber, Walter Wehrli, Thomas Witzemann

Jubilare mit 50 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1947

Alfred Breinlinger, Fritz Breitenstein, Albert Denz, Peter Freymond, Peter Ganzoni, Hans Gloor, Karl Hellinger, Erwin Hiss, Walter Hodler, Rolf Küenzi, Max Larsen, Ernst Läuchli, Hans Lerch, Hans Meissburger, Nicolas Muery, Ernst Plattner, Bernhard Rütimeyer, Werner Sinniger, Walter Weibel, Reinhard Zweidler

Jubilare mit 60 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1937

Hans Bernoulli, Nikolaus Bischoff, Gustave Bossard, Hans Häberli, August Weidmann, Otto Scheidegger

Jubilare mit 65 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1932

Huldreich Heuberger, Pius Husy, Henri Piguët, Hans Rupe, Wolfgang Schoenauer

Jubilare mit 70 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1927

Rudolf Schetty

Jubilare mit 75 Jahren Mitgliedschaft, Eintritt 1922

Valentin Vonder Mühl

Für immer verlassen haben uns:

Fritz Dinger, Eintritt 1935
Eduard Hilpert, Eintritt 1945

Peter Hagenbach, Eintritt 1936
Rudolf Pleuler, Eintritt 1932
Richard Gintsberger, Eintritt 1962
Theophil Hauhard, Eintritt 1947
Hans Staubli, Eintritt 1951
Max Frutiger, Eintritt 1936
Karl Dettwyler, Eintritt 1923
Pius Husy, Eintritt 1932
Walter Vogel, Eintritt 1966
Hans Gysin, Eintritt 1934
Hans Rupe, Eintritt 1932
Max Ballmer, Eintritt 1964
Walter Lang, Eintritt 1948
Josef Würsch, Eintritt 1962
Leo Jucker, Eintritt 1981
Peter Widmer, Eintritt 1964
Jules Nufer, Eintritt 1934
David Linder, Eintritt 1962

Wir halten die lieben Verstorbenen in angenehmer Erinnerung.

Mitgliederbewegung

Mitgliederbestand per 7.1.1997*:	1531
Eintritte	39
<hr/>	
	1496
Austritte	58
Verstorben	20
<hr/>	
Mitgliederbestand per 31.12.1997:	1492

Der Präsident *H.P. Styner*

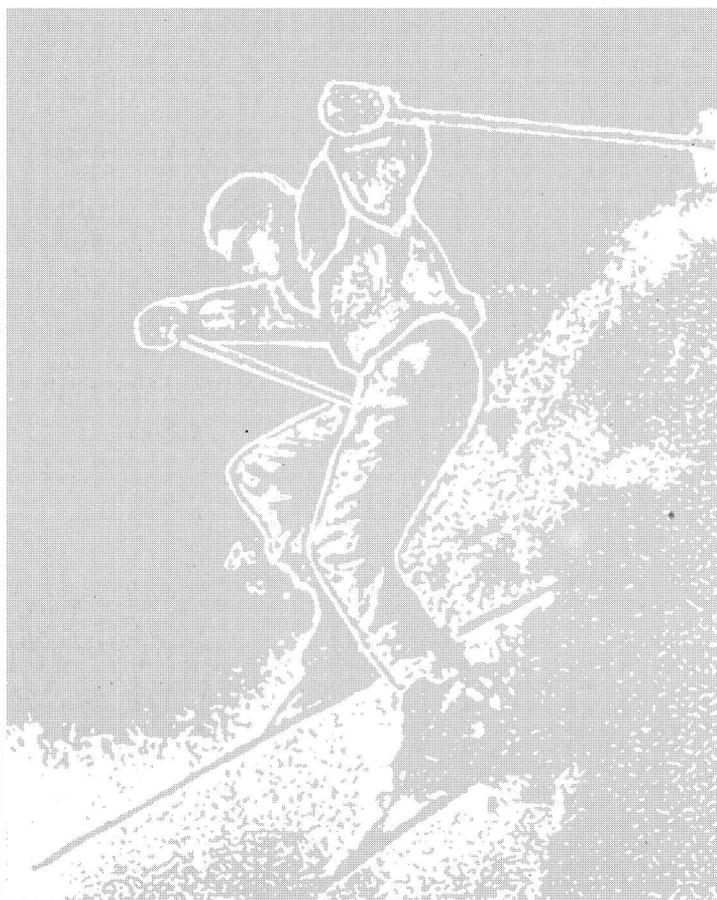
*gemäss Mitgliederverzeichnis der Geschäftsstelle

*Andrang am Jahresfest
Photo: H.P. Styner*



coll-tex

coll-tex
Skihaftfelle
bringen
auch Sie
auf Touren!



Tödi Sport AG
8750 Glarus

Verkauf über den Fachhandel

Zukunft

Geist

Verantwortung

Natur

Gemeinschaft

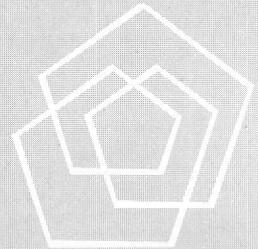
Entwicklung

Umwelt

Mit Geld Lebens- grundlagen sichern

Wenn Sie mit Ihrem Geld zum Beispiel
biologische Landwirtschaft oder
ökologische Projekte fördern wollen:

Freie Gemeinschaftsbank BCL



Wir geben mehr als Zins

Bitte schicken
Sie mir



Informationsmaterial
Kontodokumente
an folgende Adresse:

Name

Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Jahresrechnung 1997

Betriebsrechnung	Betriebsrechnung 1997		Budget 1997	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Sektionsbeiträge	1'514.60	72'162.00		72'000.00
Beiträge Jubilarenfonds		6'340.00		5'000.00
Eintrittsgebühren		1'350.00		1'000.00
Freiwillige Beiträge / Legate		69'477.95		5'000.00
Zinsertrag		1'756.75		2'000.00
Wirtschaftskomitee	2'143.75	3'619.60	4'000.00	4'500.00
Bibliothekskomitee	234.05	650.00	1'000.00	
Clubversammlungen	1'478.00		2'000.00	
Clublokal	8'408.10		7'000.00	
Jahresbericht	5'204.95	2'465.00	6'000.00	2'000.00
Mitteilungsblätter	16'184.35	4'780.50	20'000.00	5'000.00
Jahresprogramm	3'723.10	450.00	4'500.00	1'000.00
Adm. Auslagen / Drucksachen	2'493.70		2'000.00	
Porti, Bank- & PC-Spesen	6'543.95		6'500.00	
Jahresfest	298.30		500.00	
Ehrengaben	1'275.00		1'000.00	
Umwelt	700.00		1'000.00	
Diverses	4'323.25	21.00	3'000.00	
Fondszuwendungen/Entnahmen	62'340.00		5'000.00	3'500.00
Allgemein	116'865.10	163'072.80	63'500.00	101'000.00
Tourenkomitee	20'929.60	9'629.30	18'000.00	600.00
JO /KIBE	19'830.90	14'223.05	18'000.00	11'000.00
Wandern	490.90		500.00	
Touren	41'251.40	23'852.35	36'500.00	11'600.00
Bählerstiftung		2'100.00		1'900.00
Schreckhornhütte	22'733.40	13'040.00	17'000.00	15'000.00
Weisshornhütte	26'558.40	8'256.00	22'000.00	10'000.00
Schalijoch-Biwak	2'860.45	1'470.70	1'500.00	500.00
Hütten	52'152.25	24'866.70	40'500.00	27'400.00
Total	210'268.75	211'791.85	140'500.00	140'000.00
Ergebnis / Betriebskapital				
Betriebskapital 31.12.96	50'861.05		50'861.05	
Einnahmenüberschuss	1'523.10			500.00
Betriebskapital 31.12.97		52'384.15		50'361.05
	52'384.15	52'384.15	50'861.05	50'861.05

Jahresrechnung 1997

	Jahresrechnung Fonds 1997		Budget 1997	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Jahresrechnung Fonds				
Fonds-Entnahmen/Zuwendungen		62'340.00	3'500.00	5'000.00
Zinsertrag		9'709.00		12'000.00
Wildmattenhütte	737.05	1'611.00	2'250.00	1'000.00
H. Leemann-Geymüller			800.00	
Zunahme der Fonds	72'922.95		11'450.00	
	73'660.00	73'660.00	18'000.00	18'000.00
Vermögensrechnung inkl. Fonds				
	Aktiven	Passiven		
Kasse	901.50			
Postcheck	128'393.38			
Banken	109'700.80			
Warenvorräte	1'427.25			
Eidg. Verrechnungssteuer	3'956.35			
Transitorische Aktiven	13'603.50			
Wertschriften	218'325.00			
Kontokorrent CC	32.40			
Transitorische Passiven		79'810.20		
Clubvermögen 31.12.96: 322'083.93				
Gesamtergebnis 1997: 74'446.05				
Clubvermögen 31.12.97: 396'529.98		396'529.98		
	476'340.18	476'340.18		
Fondsverwaltung				
	Bestand 31.12.96	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.97
Allgemeiner Hüttenfonds	105'721.15	60'540.00		166'261.15
Gotthardhüttenfonds	27'308.30	2'551.00	737.05	29'122.25
Jubilarenfonds	127'770.83	10'226.00		137'996.83
H. Leemann-Geymüller-Fonds	10'422.60	343.00		10'765.60
	271'222.88	73'660.00	737.05	344'145.83

Basel, 5. Februar 1998

Der Finanzchef: *Frédéric Wiedmer*

Revisorenbericht für das Jahr 1997

Gemäss dem uns von der Clubversammlung übertragenen Mandat haben wir die auf den 31. Dezember 1997 abgeschlossene Jahresrechnung der Sektion Basel des SAC revidiert.

Wir bestätigen, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen,
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die ausgewiesenen Vermögenswerte nachgewiesen wurden.

Aufgrund der Prüfungsergebnisse empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung 1997 zu genehmigen und dem Kassier Decharge zu erteilen, sowie ihm für die gute Verwaltung des Sektionsvermögens und die saubere Buchführung recht herzlich zu danken.

Basel, den 17. Februar 1998

Die Revisoren:

Hanspeter Kopp und Ruedi Wodelin



IRAPPP
INGENIEURE+PLANER

**Energie • Industrie • Statik • Verkehr • Wasser • Vermessung
Planung • Projektierung • Bauleitung • Projektmanagement • Beratung**

4614 HÄGENDORF ALLERHEILIGENSTR. 3A
TELEFON 062-216 37 17 • FAX 062-216 49 43
BASEL BIRSFELDEN MÖHLIN TRIMBACH ZÜRICH

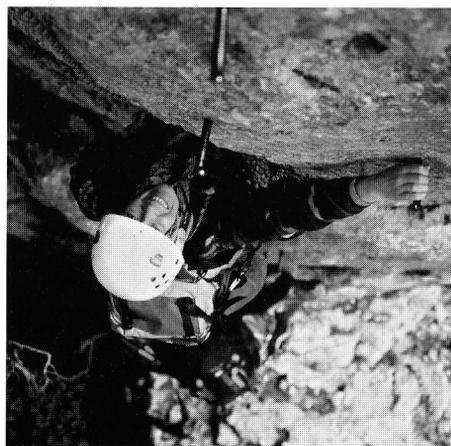
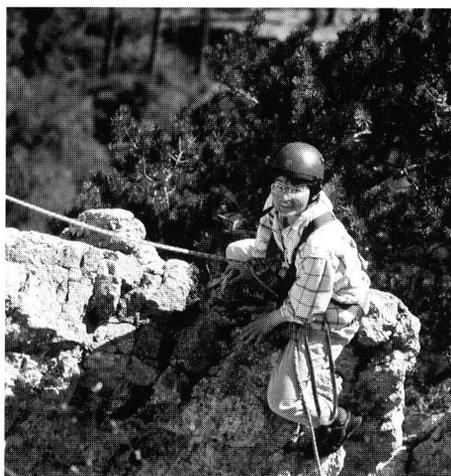


Alpinismus & Gebirgsschutz

Berner Gipfel «Bonderspitz» von mehreren Skiexpeditionen und Seiten bezwungen – Sommerkälte verhindert grosse Exploits im Hochgebirge – Highlife auf Tourenwochen

Die Tourenstatistik zeigt, dass das 1997 ein durchschnittliches Alpin-Jahr war. Nach einer schönen Skisaison waren die Verhältnisse im Hochgebirge erst gegen Ende des August optimal, so dass wenig zeit für Hochtouren und Wanderungen übrig blieb. Gelungene Tourenwochen bildeten sicher für viele die Höhepunkte der Saison. In Zahlen:

Tätigkeit	Anzahl Anlässe (gemeldet)		
	1995	1996	1997
Ausbildung	7	8	8
Tourenwochen	12	10	11
Skitouren	11	12	13
Langlauf	1	4	4
Hochtouren	5	9	4
Klettertouren	2	6	2
Wanderungen	16	15	11
Natur	4	2	3
Anderes	1	-	-
Total	59	66	52



*Impressionen aus dem Kletterkurs
Photos: Daniel Silbernagel*

Neben fotografischen Erinnerungen bleiben von den Touren die vielen persönlichen Eindrücke, sei es das Erreichen eines langersehnten Zieles, eine Hilfestellung, ein prächtiger Ausblick oder eine tolle Tierbeobachtung - Basis der Tourenaktivitäten ist eine gute Ausbildung. Hier wurde intensiv gearbeitet und viele Kurse wurden mit Erfolg besucht.

Im Namen des Tourenkomitee darf ich sagen, dass es uns auch Spass gemacht hat, Euch zu begleiten. Herzlichen Dank an alle Tourenleiter, die auch in diesem Jahr Tourenziele ausheckten und schöne Touren-erlebnisse vermitteln konnten.

Ein Grundanliegen des SAC ist es, unseren Tourenspass nicht auf Kosten der Natur abzuhalten. Dies fängt vorerst bei jedem/jeder selber an: vorhandene Wege benutzen, Tiere und Pflanzen nicht stören, eigene Abfälle wieder ins Tal zurückbringen, öffentliche Verkehrsmittel benutzen, möglichst lokal produzierte Produkte verwenden ...

In unserer Sektion wollen wir die intensivierten Aktivitäten des Clubs mittragen. Dazu wurde die Sektions-Kommission «Gebirgsschutz» gegründet, die die Aktivitäten des bisherigen «Delegierten für Umweltschutz» verstärken soll. Viele Ideen zu konkreter Handlung sind schon zusammengekommen, die die Clubprogramme der nächsten Jahre bereichern werden. Zudem führen im Rahmen der «IG Klettern Basler Jura» unsere und andere Sektionen der Region und der Kletterclub Balroc Aktionen zum Schutz und Erhalt der Kletterflüe durch.

Mutation im Tourenkomitee

Unser Tourenleiter-Team hat sich mit jungen Kräften stark verstärkt. Jürg Luchsinger führt uns im Winter in die Berge, während Gerry Schärli, Christian Wyss, Thomas Theurillat und Ruedi Neumeier unsere neuen Sommer-Tourenleiter sind.

Mit einem herzlichen Dankeschön für all die Jahre, in denen sie uns mit grossem Engagement für die Berge und Natur begeistert haben, verabschieden wir uns von Peter Brenner und Christian Heitz.

BERGER ROMERBROT



Der ideale Tourenproviant

Das «chüschtige» Vollkornbrot aus biologisch angebautem Weizen und Roggen, mit der Steinmühle gemahlen.

Das Römerbrot von Berger ist erhältlich bei:

Globus delicatessa, Basel

Bäckerei Berger:

Hauptstrasse 4, Augst

Einkaufszentrum Liebrüti, Kaiseraugst

Allschwilerstrasse 11, Basel

Tourenkasse

Die Abrechnung der Tourenkasse wird an der GV zusammen mit dem Budget 98 präsentiert. Weitere Details sind beim Tourenchef erhältlich.

Durchgeführte Touren

(n) = Anzahl Teilnehmer

Ausbildung

Langlaufkurs Melchsee (7), Skikurs Grindelwald (22), Skikurs (8), Lawinenkurs (11), Knüppelabend/Kletterkurs (20), Eiskurs (22), Eisklettern (7), Orny-Hochgebirgswoche (15)

Tourenwochen

Bivio (6), Simplon (9), Schnalstal (21), Grossglockner (19), Bernina (6), Provence (13), Vercors (22), Verdon (19), Bündner Wanderwoche (12), Sem. Valaisanne (12), Corps (22)

Skitouren

Turnen (6), Bonderspitz (8), Rauflihorn/Bonderspitz/Augustbordhorn/ Ankespitz (20), Rauflihorn/Galmschiebe (5), Wildgärst/Giglistock (3), Kärfp (5), Bonderspitz (11), Arpelistock/Wildhorn (4), Bonderspitz (10), Kärfp/Schilt (6), Bannalp (3), Agazishorn/Galmihorn (4)

Langlauf

Gantrisch (5),

Hochtouren

V. Tierberg (5), Böshorn/Wasenhorn/ Mt. Leone (12), Ofenhorn (8), Fründenhorn/

Doldenhorn-Gallet (3)

Klettern

Bergseeschijen-SW/-E (6), Fieschertal (5)

Wanderungen, Bergwanderungen

Thiersteinbummel, Haggenegg (6), Montoz (13), Schreckhornhütte (7), Lungern (8), Schrattenflue (17), Juramarsch (12), Pilatus (7), Mt. Zuccherro (8), Stockhorn (9), Pilatus (6)

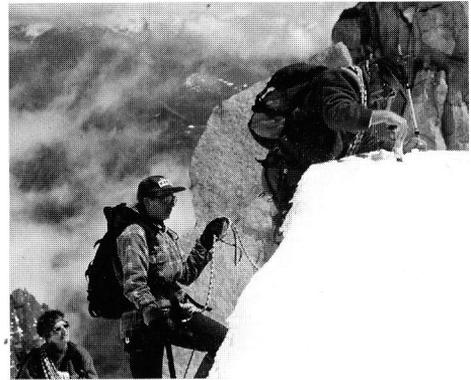
Natur

BL Naturschutztag, Pflegeaktion Pelzli, Juraflüe (7)

Fürs 1998 wünsche ich allen beglückende und unfallfreie Stunden in den Bergen.

Ressort Alpinismus

Martin Gadiant



*In der Ornywoche. Photos:
Links: Regula Rapp,
Oben: D. Silbernagel,
Unten: Charlotte Koch- Büttler*

Hüttenbericht 1997

Kann wohl der Hüttenchef oder können die Hüttenwarte für das unwirtliche Sommerwetter im Berichtsjahr verantwortlich gemacht werden? Wohl kaum! Das submarine Wetter zu Saisonbeginn im Brachmonat Juli lockte weder die beiden Hüttenwarte rechtzeitig in unsere Hochgebirgsunterkünfte, noch hatten die Bergsteiger Verständnis für die feuchten Wetterkapriolen, die sie von alpinen Taten abhielten.

Nun, Tatsache ist, dass das schlechte Wetter primär für die unterdurchschnittlichen Uebernachtungszahlen bei den allgemein zugänglichen Clubhütten des SAC verantwortlich gemacht werden muss. Ein weiterer, nicht zu bagatellisierender Grund ist die Baisse im Tourismus allgemein, die auf die z. Zt. herrschende, unerfreuliche Wirtschaftslage zurückzuführen ist.

Die SAC Sektionen, aber auch der Zentralclub sind gefordert, damit den rückläufigen Uebernachtungszahlen Gegensteuer gegeben werden kann.

Positiv kann der Berichtschreiber vermelden, dass sowohl die Schreckhorn- als auch die Weisshornhütte und auch das Schalijoch-Biwak den nicht allzu strengen Gebirgswinter 96/97 gut überstanden haben. Nennenswerte Reparaturen gab es keine. Im Regenmonat Juli führte ein Unwetter im Gebiet des Schreckhorns zur Verschüttung unseres Hüttenwegs im Bachtobel bei der Stieregg sowie auch kurz vor der Bänisegg. Die herunterstürzenden Wassermassen brachten es sogar fertig, einen mehrere 100 kg schweren Felsbrocken auf den Weg zu verschieben. Die Kosten für die Instandstellungsarbeiten, inkl. mehrere Sprengungen, betragen rund Fr. 6'000.-.

Der im Sommer geplante Neubau der Wasserfassung der Weisshornhütte konnte wegen terminlichen Engpässen des Bauunternehmers und den misslichen Wetterverhältnissen im Monat Juli nicht realisiert werden. Dringend notwendig war die Auf-

Lust auf Genuss?

Höheners

**Biologisch
einkaufen natürlich.**

Schützenmattstrasse 30 Basel



frischung der dem Wetter ausgesetzten fünf Fensterläden der Weisshornhütte. Ebenfalls im Verlaufe des Sommers wurde die Notfunkanlage im Schalijoch-Biwak auf die neue Notfrequenz der REGA umgerüstet. Die Kosten von rund Fr. 3'000.- wurden in verdankenswerter Weise von einem älteren, sehr verdienten Clubkameraden übernommen.

Allgemeine Hüttennachrichten:

Wie erwähnt, liess das Wetter keine grossen Besteigungen zu. Im Hüttenbuch der Schreckhornhütte lesen wir am 13.7.: «Strahleggpass - Strahlegghorn, hüfttiefer Schnee». Das Schreckhorn wurde erstmals am 29. Juli (!) bestiegen. Am 6. August steht «Schreckhorn, gutes Wetter, viel Schnee». Das Weisshorn wurde erstmals am 15. Juli, allerdings unter erschwerten Bedingungen (viel Schnee, Bruchharst) erklommen. Dauer des Unternehmens: 18 Stunden! Dank der stabileren Wetterlage im September wurde die letzte Besteigung am 27. September bei sehr guten Verhältnissen durchgeführt. Im Einzugsgebiet der beiden Hütten ereigne-

ten sich keine nennenswerten Unfälle. Bei der Kontrolle der Hüttenbücher musste ich leider feststellen, dass die Unterkünfte von unseren Clubmitgliedern sehr wenig besucht worden sind, dies, obwohl beide Anstiege landschaftlich äusserst reizvoll sind. Der Weg zur Schreckhornhütte wurde nochmals, diesmal oberhalb des Roten Gufers, verbessert. Zudem besteht von der Schreckhornhütte aus die Möglichkeit, leichte und schöne Touren zu unternehmen (Strahleggpass, Grimsel, Strahlegghorn, Pfaffenstöckli)

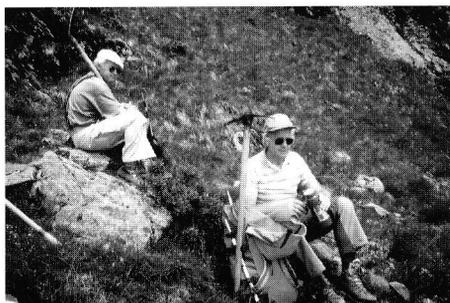
Übernachtungsstatistik

	Schreckhorn- hütte	Weisshorn- hütte	Schalijoch- biwak
1993	1173	666	35
1994	1293	719	54
1995	993	849	60
1996	1131	570	22
1997	995	541	35

Im Berichtsjahr wurden Fr. 5'642.- aus den Übernachtungseinnahmen an die Zentralkasse in Bern abgeliefert.

Zum Schluss danke ich den beiden Hüttenwartsehepaaren Rosmarie und Hans Balmer sowie Renate und Luzius Kuster für ihre nicht immer leichte Arbeit zum Wohle der Hüttenbesucher und unserer Sektion.

Der Hüttenchef, *H.P. Styner*



Hüttenbericht 1997, Wildmatten

SAC-Hütten, welche nicht Ausgangspunkt oder Basislager zu attraktiven Gipfeltouren sind, haben meist bescheidene Übernachtungsfrequenzen. Dies trifft auch für unsere Wildmattenhütte zu. Andererseits werden nostalgische und abgelegene Hütten gerne von Gruppen, Individualisten oder Berggängern besucht, welche wenig bekannte und ruhigere Gegenden bevorzugen. Die in den letzten Jahren konstante, gute Belegung bestätigen dies. Eine stärkere Hüttenbelegung würde zudem einen grösseren Aufwand und Belastungen der Infrastruktur bedingen, was unsere Aufwendungen übersteigen würde.

Der Holz- und Materialtransport wurde wiederum durch eine Traineeinheit der Armee durchgeführt, was sich in den Finanzen des Hüttenbetriebes natürlich äusserst positiv auswirkt.

Für den Hüttenunterhalt melden sich erfreulicherweise immer wieder Clubmitglieder, die uns mit Rat und Tat beistehen, um die Wildmattenhütte jederzeit betriebsbereit zu halten. Sie rekrutieren sich seit Jahren ausnahmslos immer aus älteren Jahrgängen. Infolge frühzeitigen Schneefalls in diesem Herbst konnten leider nicht alle vorgesehenen Einsätze durchgeführt werden.

Der Hüttenchef der Wildmattenhütte,
Paul Wenger

**Das logische Mittel
zum Leben:
Biologische Lebens-
mittel**

Höheners

**Biologisch
einkaufen natürlich.**

Schützenmattstrasse 30 Basel

Schloss Thierstein 1997

Den unerwarteten Einsturz der Thiersteinmauern haben wir bereits im Nachtrag zum Thierstein Bericht im Jahresbericht 1996 geschildert. Ferner ist im Mitteilungsblatt Nr. 1, 1998 von unserem Clubpräsidenten Hans Peter Styner eine gute Orientierung über die zur Sanierung des Mauerwerks eingeleiteten Massnahmen erschienen. An beide Berichte schliesst die nachfolgende Schilderung an.

Die von der Denkmalpflege Solothurn direkt nach dem Mauereinsturz in Auftrag gegebene und bezahlte (ca. Fr. 50'000) Untersuchung über den Zustand der noch stehenden Mauerteile ergab, dass auch diese Reste nicht mehr sehr solid sind und möglicherweise den nächsten Winter nicht überstehen. Die Mauern sind, wie sich nachträglich nun herausgestellt hat, seit jeher so durchnässt gewesen, dass der Mörtel im Lauf der Jahrhunderte seine Zug- und Druckfestigkeit teilweise eingebüsst hat. Die in Richtung Erschwil im letzten Jahrhundert eingebauten Fensteröffnungen erwiesen sich jetzt als eine Schwächung der Statik. Die Denkmalpflege kam zum Schluss, die Ursache für den Einsturz liege im Zusammenspiel dieser ungünstigen Voraussetzungen und im Auftauen des nassen, gefrorenen Mörtels nach dem kalten Winter.

Anlässlich der letzten Renovationsarbeiten von 1984 hatte die Denkmalpflege die Arbeiten überwacht und die Zusammensetzung des Mörtels kontrolliert. Die Arbeiten wurden damals sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen ausgeführt. Die Frage, ob man damals Fehler gemacht hat, wird von der Denkmalpflege verneint.

Und nun zur Versicherung...:

Für das Schloss Thierstein besteht bei der «Winterthur» eine Haftpflichtversicherung für Fr. 1 Mio. Ferner hat die Sektion Basel bei der «Basler» eine Haftpflichtversicherung für Fr. 3 Mio. Zum Glück übernahm es unser Clubkamerad Prof. Dr. Christian Brückner uns gegenüber den Versicherungen und den Forderungen auf Schadenersatz von Dritten zu vertreten. Das Kreisbauamt III des Kantons Solothurn schickte eine Rechnung für Fr. 43'880.25 für die Signalisation von Umleitungen, Verkehrsregelungen, Absperrarbeiten und Strassenreparaturen. Die Post präsent-



tierte eine Rechnung von Fr. 30'789.15 wegen durch Umleitungen verursachter Mehrkosten. Die Rechnung des Kantons übernahm die «Winterthur», aber nicht diejenige der Post. Auf die rechtlichen Gründe kann hier nicht eingegangen werden. Unsere Ausgaben für die Sicherung der Passwangerstrasse (Montage der Steinschlagnetze) in der Höhe von Fr. 100'698.45 sind als Schadensverhütungskosten leider nicht gedeckt. Wir können also nur auf einen sehr bescheidenen Beitrag der Versicherungen an unsere Spesen hoffen.

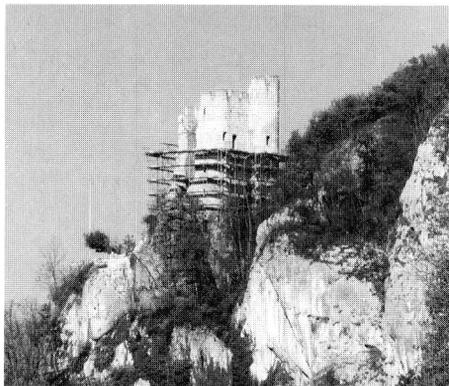
Auf Bitte des Thierstein Komitees übernahm Clubpräsident Hanspeter Styner den Vorsitz der Arbeitsgruppe für den Wiederaufbau. Ihm gelang es, die Clubkameraden Richard Felber und Heinz Brombach, beide pensionierte Bauingenieure der Firma Gruner AG Basel, für die Mithilfe zu gewinnen. Da die meisten Gelder für den Wiederaufbau von Bund, Kanton Solothurn und der Gemeinde Büsserach kommen, sind in der Arbeitsgruppe auch Dr. Rutishauser, Denkmalpfleger

von Solothurn, Herr Hänggi als Vertreter der Gemeinde Büsserach und Herr Schneller, Bauingenieur und Spezialist für die Sanierung von Burgen und Schlössen, vertreten. Als erstes liess die Arbeitsgruppe für ca. Fr. 180'000 durch die Firma Glanzmann das Schloss eingerüsten und zusätzlich mit zwei Sicherheitsgurten aus Metall am Auseinanderbrechen hindern.

Bis zum Jahresende beliefen sich die Gesamtkosten für den Mauereinsturz inkl. Steinschlagnetze, Maueruntersuchung und Gerüst auf ca. Fr. 330'000. Fr. 100'698.45 davon hat wie schon erwähnt die Stiftung Neu Thierstein bezahlt. Die finanziellen Mittel unserer Stiftung sind auf ca. Fr. 13'500 zusammengeschnitten und damit praktisch erschöpft. Wir sind also auf die Mithilfe der öffentlichen Hand sowie privater Spenden angewiesen. Die Situation ist ungemütlich! Ein Projekt für den Wiederaufbau, dass man

der Sektion zur Abstimmung unterbreiten könnte, liegt im Moment noch nicht vor.

Für das Thierstein-Komitee:
Beat Senn



Silber nagel

Innendekoration

Spannteppiche
Vorhänge
Polstermöbel
Betten
Wandbespannungen

Ruedi Silbernagel
Eidg. dipl. Innendekorateur
Mittlere Strasse 159
Telefon & Fax 061 321 72 10
4056 Basel

Jahresbericht KiBe

Es hat mich gefreut, dass ich das Amt als KiBe-Verantwortliche im Juli 97 übernehmen durfte.

Zur Zeit sind etwa 20 Kinder angemeldet. Das Interesse an den ausgeschriebenen Touren war jeweils sehr gross und die Anlässe waren mit jeweils 7-10 Kindern auch sehr gut besucht.

Wir bieten den Kindern Kletter-, Wander-, Schneeschuh-, Biketouren und noch einiges mehr an.

In diesem Sommer kletterten wir zum Beispiel an der Egerkingerplatte und am Bärenfels, Michel und Dani Silbernagel organisierten ein Seilspektakel-Labyrinth im Pelzli und auch eine Höhlenbegehung stand auf dem Programm.

Die Kinder hatten jedesmal grossen Spass und waren sehr begeistert und motiviert bei

der Sache. Sie freuen sich jedesmal auf die nächste Tour.

Da ich von einem super Leiterteam unterstützt werde, sind alle „Expeditionen“ reibungslos über die Bühne gegangen. Vor allem freute es mich, dass mir dieses Team so spontan bei der Erstellung meines ersten Jahresprogrammes behilflich war. Alle Leiter boten mir viele Ideen und Touren an. Ohne sie wäre ich ziemlich aufgeschmissen. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bei all meinen Mitstreitern bedanken.

Ich bin gespannt auf das Jahr 98 und freue mich jetzt schon darauf. Es wäre toll, wenn uns noch weitere Leiter oder Helfer bei unseren Aktivitäten im KiBe unterstützen würden.

Karin Diacon



*Oben: Tirollien am Daumen
Photos: Lukas Iten*

Jahresbericht JO-BaseI

JO - eine bunte Gesellschaft mit lebendigem Charakter

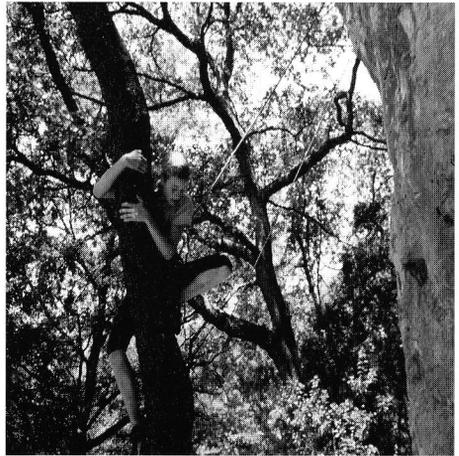
Bevor die Geschichte ein Ende nimmt, zirkelt bereits der nächste Wind am Boden umher. Im Lauf der Dinge, eine Erzählung, die ihren Anfang nahm, ohne eigentlich je angefangen zu haben, ein Ende, das aber keines ist, weil der Schmetterling bereits an einem anderen Ort der Wärme des flackernden Kerzenlichtes frönt (siehe letzter Jahresbericht 96). Schneehase, Steinbock und Adler begleiteten mit beratender Stimme das letztjährige Programm. Fixfertig, leicht und wärschaft präsentierten sich die vielen Seiten der niedergeschriebenen Ideen und ob Frauen im SAC dabei sein sollen oder nicht, darüber schwadronierten anno 1977 die Delegierten an der Abgeordnetenversammlung. Wer trotz den bis dahin verfassten Sätze noch immer auf dem Schlauch steht, stöbere im Inhaltsverzeichnis des Jahresprogrammes 1997 der Jugend nach den ge-

suchten Stichworten umher. Was hat die JO in diesem Berichtsjahr bewegt und genügt eine Aufzählung der unternommenen Touren oder erheben wir den Anspruch das Geschehene lebhaft zu erzählen?

Eine schier endlose Teilnehmerliste prägte das Ski- und Snowboard-Weekend. Waren es die zum vornherein vermuteten kraftlosen Aufstiege zum günstigen Tarif oder begeisterte der Massenplausch, neben der sonst gesuchten einsamen Bergwelt?

Während den Sportferien im Februar lockten die umherliegenden Ziele wie Piz Paradisin, Corn da Camp, Piz Ursera und andere aus dem Val di Campo.

Von besonderer Stimmung erinnert die Wanderung im Alpstein. Bei nassem und düsterem Wetter bummelte eine kleine Gruppe zur Hundsteinhütte und anderntags bei allmählich wolkenloserem Himmel über die noch tief verschneiten Hänge und Wege zum Ein-



*Oben: Der Photograph im Geäst
Photo: Daniel Silbernagel*

stieg des Ostgrates und über diesen in einer kurzen Kletterei auf den Gipfel des Altmanns. Hier erlebten wir Abenteuer und Wilderness, weil weder glitzernde Bohrhaken noch Farbmarkierungen den Weiterweg deuteten.

Eine bunte, aufgestellte Gesellschaft lagerte während einer Woche in der Bergsehütte und der daneben liegende gleichnamige See war trotz den noch im Gewässer schwimmenden Eisgestalten stets eine willkommene Abkühlung.

Die Sportklettereien im schon bald traditionellen Lager in Südfrankreich begeisterten wieder eine Vielzahl von jungen, dem puren Fels frönenden JOlern, während eine kleinere Gruppe noch im unbekanntem Italien ein Hauch von Kultur in Rom sammelte und den im Munde zerlaufenden Gelati nicht widerstehen konnte.

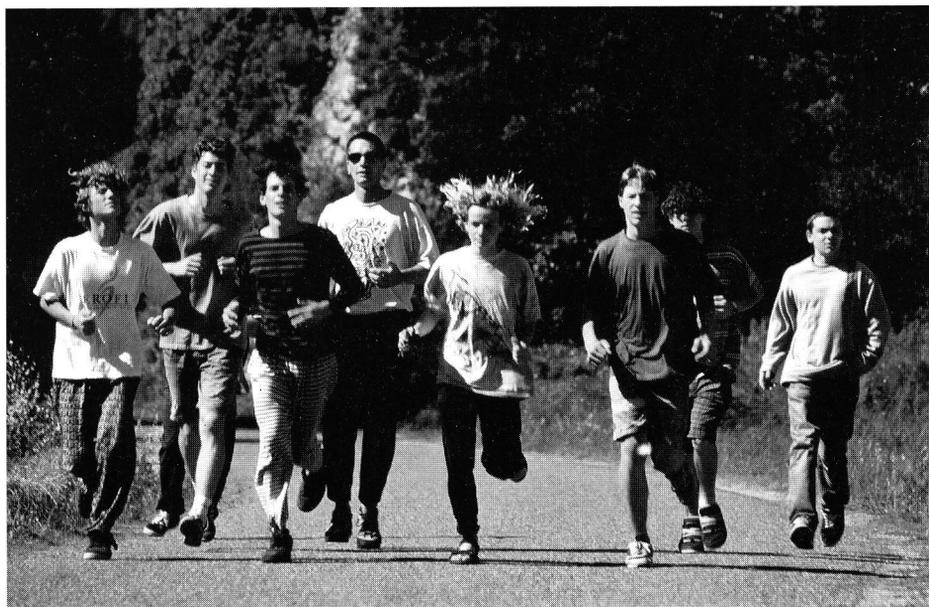
Zum letzten erinnern da wenige Stunden an einem Herbstsonntag am Bärenfels im Jura an einen gemütlichen Tag. Hier zählten weder Schwierigkeitsgrad noch Routenmeter, vielmehr erzählten die Jugendlichen von der Schule, dem Elternhaus und den Zukunfts-

wünschen, während die Sonne an Kraft gewann und den Kalkfels angenehm erwärmte.

Im Allgemeinen erlebten wir gut besuchte Lagerwochen, eine teils eher lausige Beteiligung an den Wochenenden, aber nach wie vor ein grosses Interesse an der JO. Der Mitgliederbestand ist über Jahre hinweg leicht zunehmend, obwohl wir gänzlich auf eine direkte Werbung verzichteten. Vielmehr setzen wir die Energien und das Wissen an der Basis, auf JO-Touren und all den anderen Anlässen, ein. Das ist wohl die einfachste und zugleich wirkungsvollste Methode, der Mundpropaganda Dauerhaftigkeit und Vertrauen zu schenken.

Im Leiterteam prägten heftige, emotionale Diskussionen über das Anforderungsprofil eines Leiters, wobei die sachlichen Fakten jeden Halt verloren, die Zusammenarbeit. Zum Schluss ein grosses Dankeschön an alle, die sich in irgend einer Form am Gelingen der JO beteiligt haben, insbesondere dem Leiterteam für ihr Engagement und den JOlern für ihr unternehmungslustiges Dabeisein.

Michel Silbernagel, JO-Chef



*Der Bergführer als Vorbild: Jogging mit Emanuel Wassermann in Südfrankreich
Photo: Daniel Silbernagel*

Veteranen-Vereinigung

1997! Ein glückliches Veteranenjahr ohne Unfall und beinahe ohne Regen trotz manchmal pessimistischer Wetterprognosen ist zu Ende. Während unseren zwölf Wanderungen wurden wir nur an deren zwei und nur über kurze Zeit leicht begossen.

Unser erster Dank richtet sich deshalb an Petrus und an seine alkoholfrei blasenden Putten. Ein weiterer Dank geht an die Gremiumsmitglieder: pflichtbewusst, selbstlos und stets hilfsbereit haben sie zum guten Gelingen aller Wanderungen beigetragen. Unter ihnen herrscht eine echte freundschaftliche Stimmung, sodass es eine angenehme Aufgabe ist, im Gremium mitwirken zu dürfen.

Auch den zahlreichen Spendern, die uns generös und spontan anlässlich runder Geburtstage oder Anzahl zurückgelegter Wanderungen mit Morgen- oder Mittagskaffee, Apéro, Dessert, Abendschoppen verwöhnt haben, sei herzlich gedankt. Ab und zu standen sie sogar Schlange, denn ein edles und hochstehendes Gefühl für Kameradschaft beseelt unsere Veteranen. Ein besonderer Dank gebührt Jean-Jacques Fuchs für die

Übernahme sämtlicher Getränke an der Dezember-Wanderung als Präludium zu seinem Ausscheiden aus dem Gremium Ende Jahres und, last not least, Eva Bacher für die feine, mit Herz gestaltete Tischdekoration. (N.B. - Eva hat bewiesen, dass Evolution nicht gleich Revolution heisst: als einzige Trägerin von XX-Chromosomen unter lauter Trägern von XY-Chromosomen hat sie es verstanden, die aus ihrem Chromosomensatz resultierende Differenz, diskret und harmonisch unter uns einzuschleusen.)

Schliesslich dankt der Schreibende den Kameraden Willy Steiger für die sorgfältig geführte Mitgliederkontrolle, Jürg Rössler für die Koordination der Drucksachen, Hans Zimmermann für das unermüdliche Abfassen der Kartengrüsse an Veteranen, die nicht mehr mitwandern können und insgeheim an den Tourenleiter, sowie Edy Müller für die aufwendige Zusammenstellung der Statistik und für das bei jeder Wanderung dem Obmann zur Verfügung gestellte Silberglöcklein. Ohne den Klang dieses Erbstücks aus der Familie Müller hätte der Ob-



Veteranen unterwegs, Photo: H. P. Styner

mann überhaupt keine Autorität und infolgedessen keine Daseinsberechtigung...

Und nun ein Mosaik von Eindrücken:

- An der *Januar*-Wanderung kamen sich alle Teilnehmer, dank Werner Rittel, wie Ritter ohne Furcht und Tadel im Rittersaal des Schlosses Domont bei Delsberg vor. Zum Dessert gab es Bohnerz.

- Im *Februar* zogen wir bei dichtem Nebel durch die Sundgauer Wälder. Jürg Rössler aber dirigierte die verunsicherten Wanderer, auch diejenigen, die fürchteten, ihre Heimat nie wieder zu sehen, sicher und gekonnt mit dem Kompass zum Mittagessen.

- Als Gegenpol zur schlechten Nachricht des Teileinsturzes unseres Schlosses Thierstein war im *März* die Fricktaler- Wanderung geradezu wohltuend. Carl Schneider hatte sie in sechs Rekognoszierungen derart sorgfältig abgeklärt, dass er sich im Restaurant Stalden in Sulz wie zu Hause fühlte. Die Frau Wirtin lässt grüssen!

- Wunderbare Alpensicht, ein schmunzelndes, leicht überhebliches Schloss Bipp aus der Höhe auf uns «Thiersteiner» herabschielend und das gastliche mittelalterliche Städtlein Wiedlisbach kennzeichneten im *April* die Wanderung von Alfred Frutig.

- René Pfaff, mit Petrus verbündet, schenkte uns im *Mai* am Oberrhein den ersten kurzen Regenguss. Jean-Jacques Fuchs beglückte uns mit der 100. Menükarte eigener Prägung

und wurde dafür geehrt. Die Menge eines eingenommenen guten Tropfens kann direkt proportional zur prozentualen Steigung eines glitschigen Weges und umgekehrt proportional auf das Gleichgewicht eines Wanderers, insbesondere bei nassen Wurzeln, wirken. Diese Postulate testete einer unserer Kameraden: für ihn fiel leider der Test positiv aus und er landete in der Böschung ...

- Zu seinem Karriereabschluss als Tourenleiter hatte sich unser Schwarzwaldspezialist Jean-Jacques Fuchs eine interessante, vorwiegend im Walde verlaufende Strecke im Hotzenwald - wo sich Dachse und Füchse, Hexen und Räuber dem nächtlichen Sabbat widmen - im *Juni* ausgesucht. Ein würdiger Abschluss.

- Rolf Schlachter familiarisierte uns im *Juli* mit den Lägern, eine Oase inmitten Industrie- und Wohngebiet. Er selbst hatte eine gelungene Menükarte konzipiert, aus der wir u.a. den Spruch «lieber Sonne im Herzen als Seife im Auge» wiedergeben.

- Abgesehen von der prächtigen *August*-Wanderung ins Emmental bot uns Hansjörg Auer einen kulturellen Höhepunkt in Form eines hervorragend dokumentierten und humorvollen Vortrages über Jeremias Gotthelf. Ebenso hochstehend war seine originell zusammengestellte Menükarte, illustriert mit Veteranen und Veteraninnen (bye bye Eva!) aus Gotthelfs Zeiten und einem kunstvollen, selbstgefertigten Scherenschnitt.

- Die zweitägige *September*-Wanderung, vielseitig und anspruchsvoll, in einer etwas abgelegenen Gegend, wurde durch Peter Minder animiert. Seine innere Begeisterung, die ihn heimlich beflügelt, übertrug sich wundersam auf alle Teilnehmer. Das «Grenchenberg-Syndrom» wirkte einmal mehr, indem Stunden dem normalen Marschplan abgewonnen wurden. Im «Holzstübli» nach der Besteigung des Mattstocks steigerte sich die Begeisterung noch, angefeuert durch glühenden Veltliner und manifestierte sich in kräftig tönenden Freudenausbrüchen...

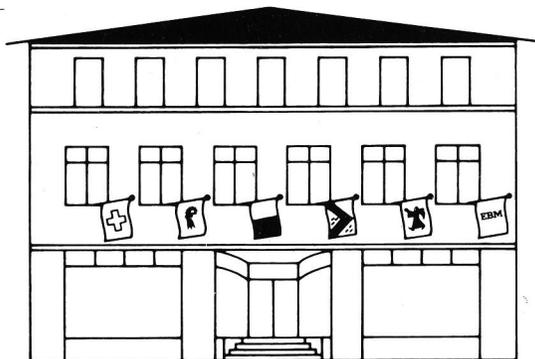
- Die Wanderung nach La Neuveville im *Oktober* durch Bielersee-Reben und die Rückreise per Schiff nach Biel waren gewiss attraktiv. Noch besser wäre gewesen, wir hätten die Egli zum Mittagessen selbst gefischt und mitgebracht. So hätten wir den Hotelier vom «Jean-Jacques Rousseau» nicht gestört. Ihm können wir kein Kränzchen winden.
- Im *November* lernten wir verborgene

Schätze des Lützeltales dank Alfons Kolmos kennen. Er zeigte uns Feuersteinknollen (Silex), wie sie in den Ackern um die Löwenburg herumliegen. Solche Knollen wurden an diesem Ort schon um Neandertalers Zeiten zu Werkzeugen geschlagen.

- Zum Jahresabschluss im *Dezember* hatte Ernst Hoffmann die ersten Schneeflocken organisiert. Der Weg führte uns am Dottenberg vorbei über das gut erhaltene Schloss Wertenfels - das auch mitleidig grinste - zum Bad Lostorf und nachmittags nach Olten.

Die üblichen Geschäfte des Gremiums konnten in zwei Sitzungen bewältigt werden, wobei sich alle Mitglieder für einen reibungslosen Ablauf einsetzten. Mit Elan meisterte Ernst Hoffmann die Finanzen und Jean-Jacques Fuchs redigierte die Protokolle kurz und präzise - seiner poetischen Ader gibt er in den Menükarten freien Lauf. Werner Rittel übernimmt inskünftig die Protokollführung. Besten Dank. 1998 werden Jürg Rössler als

Neu
in der
Region



Elektrizitätsmuseum

an der Weidenstrasse 8 in Münchenstein
Betriebsareal Elektra Birseck

Öffnungszeiten (**Eintritt frei**):

Jeden Mittwoch und Donnerstag 13.00-17.00 Uhr
und jeden letzten Sonntag im Monat 10.00-16.00 Uhr

Obmann und Carl Schneider als Vize-Obmann walten. Jean-Jacques Fuchs verlässt das Gremium, dem er seit 1987 als Mitglied angehörte. 1992 war er Obmann und ab 1994 Protokollführer. Seine Wanderungen führten vorwiegend in den Schwarzwald. Wir bereuen sein Ausscheiden, wünschen ihm aber noch etliche sonnige Wanderjahre unter uns. Als genialer Verfasser unserer Menükarten bleibt er uns glücklicherweise erhalten. Ihm gebührt unser bester Dank. Neu dazu kommen Hugo Eichenberger und Hans Jakob. Wir freuen uns auf ihre Zusammenarbeit und wünschen ihnen zum voraus viel Erfolg.

Durch den Tod sind uns leider neun Kameraden entrissen worden:

1996 Dezember:	Peter Hagenbach
1997 Januar:	Rudolf Pleuler
März:	Max Frutiger, Karl Dettwyler
Mai:	Hans Gysin, Hans Rupe
Juli:	Walter Lang
Oktober:	Peter Widmer
November:	David Linder

*Dieses Bild hat mir Herr Heuberger aus seinem Archiv zukommen lassen.
Photo: Barre des Ecrins 4025 m. ü. M.
Haut Dauphiné*

Mit Freude haben wir Peter Lemp, Mitglied des SAC seit 1958, aufgenommen und wir bedauern den Austritt von Andreas Frutiger und Hugo Schwitter. Unsere Vereinigung beträgt Ende Jahr 110 Mitglieder.

An der Jahresversammlung beglückte uns Bernhard Rütimeyer mit einer spannenden «Plauderei» über Strahlertouren im SAC.

Abschliessend gebe ich meine Version zur Frage «Was ist ein Veteran?»: Es ist ein Mensch, der im Laufe einer Wanderung soviel Endorphine (eine Art Hormone) produziert und akkumuliert, dass in ihm eine unüberstehliche Sehnsucht nach der nächsten Wanderung entsteht.

Obmann 1997

Pierre Reusser



Werktagswanderungen

Im Berichtsjahr waren wir vom Wetterglück sehr begünstigt: von den 23 Wanderungen litten bloss 3 unter Regen oder Schneefall. Entsprechend hoch war die Beteiligung: 426 Teilnehmer, d.h. im Schnitt 19 pro Wanderung - ein Rekordergebnis!

Unsere Wanderungen führten uns sowohl in die Regio als auch weiter bis in die Voralpen, und von klirrender Kälte mit prächtigem Rauhref (Effingen - Mettau) bis zu sommerlicher Hitze (mit Bad im Vierwaldstättersee).

Besonders erwähnt seien die zwei Jubiläumswegen, nämlich der schön angelegte Laufener Jubiläumsweg (Bärschwil Station bis Laufen, 1/2 Tag) und der „Weg der Schweiz“ Seelisberg - Flüelen (mit Bad im See). Wegen der speziellen Flora interessant waren die Elsässer „Petite Camargue“ (blühende Küchenschellen), der anstrengende Wildspitz (Frauensühli, Orchideen, Waldhyazinthen), ferner Backi - Oberdörferberg (Orchideen) und der Bälmeten (reiche Alpenflora). Das Gesellige kam besonders zum Zuge bei den Wanderungen Oltingue - Ferrette (Edis 81. Geburtstag), Leymen - St. Brice (Inge's Gartenzvieri) und bei der landschaftlich reizvollen Bielerseewanderung zur Hofmannsfluh (Weindegustation in Cressier). Ein Höhepunkt war die zweitägige Tour Stockhorn - Gurnigel mit Uebbernachtung in Oberstocken, bei der ein kleiner Trupp den anspruchsvolleren Aufstieg über die Hüeli der Simmenfluh machten, während das Gros von Erlenbach aufstieg.

Die Abschlusswanderung Albruck - Laufenburg klang mit einer weihnächtlich dekorierten Tafel im „Adler“ in Oberwil festlich aus. Glücklicherweise waren unsere Wanderungen unfallfrei; doch hatten wir leider den Tod zweier engagierter Wanderkameraden zu



Photo G. Siegrist

beklagen: Walter Vogel und Max Ballmer. Ich möchte wiederum allen Wanderleitern für ihren grossen Einsatz danken, ganz besonders aber dem aus dem Leitungsteam ausscheidenden Walter Hürzeler, der während 7 Jahren insgesamt 25 Wanderungen, davon einige sehr schöne in seiner früheren Heimat Schaffhausen/Klettgau durchgeführt hat. Als neuen Wanderleiter heissen wir Willi Spiess willkommen.

Hans Helfenberger

Ehrenmitglieder, Vorstand, Komitees und Wandergremien 1997

Ehrenmitglieder

1985 Eduard Baltisberger
1990 Bruno De Bortoli
1969 Max Frutiger
1985 Vitus Kuonen
1972 Ernst Lautenschlager
1982 Otto Scheidegger
1979 Karl Schmassmann
1985 Beat Senn
1985 Max Sinniger
1993 Hansruedi Wegmann

Vorstand

Präsident/Hüttenchef
JO
Finanzen/Vize-Präsident a. i.
Administration
Information, PR
Alpinismus
Clubleben
Veteranen
Jurist

Hans-Peter Styner
Michel Silbernagel
Frédéric Wiedmer
Peter Lemp
Guido Köhler
Martin Gadiant
Monica Müller
Hansjörg Auer
Stefan Wullschleger

Aufnahme-Komitee

Henni Abt, Vorsitz
Sabine Bussinger
Thomas Meier

Beiträge/Mutationen

Sonja Arnold-Kézdi

Bibliothek-Komitee

Hans-Jörg Auer/Vorsitz
Heidi Tschudin/Vorsitz Stv.
René Breitenstein
Eric Bruun
Alfred Goepfert
Christine Probst
Erika Rössler
Max Sinniger

Redaktions-Komitee

Guido Köhler

Wirtschafts-Komitee

Peter Iten, Vorsitz
Hans Weissen, Vorsitz
Arnold Allemann
Giuseppe Gioco
Hans Helfenberger
Robert Klein
Hans Meyer
Roberta Ruf
Alfred Steffan
Verena Styner
Hans von Rotz

Projektions-Komitee

Alex Känzig/Vorsitz
Martin Brechbühler
Bruno De Bortoli
Giuseppe Gioco
Jean-Pierre Michot
Ueli Strahm
Jürg Rössler

Hütten-Komitee

Hans-Peter Styner/
Hüttenchef
Antoinette Blattmann
Urs Furrer
Peter Iten
Albert Müller
Markus Schaub
Otto Scheidegger
Victor Stork
Paul Wenger

Thierstein-Komitee

Beat Senn, Vorsitz
Peter Bacher
Sonja Jeker
Vitus Kuonen
Werner Meyer
Richard Nissle
Kurt Roth
Otto Scheidegger
Inge Vonderschmitt
Rolf Walther
Hansruedi Wegmann
Paul Wenger

Kommission Gebirgsschutz

Bernhard Batschelet
(Vorsitz)
Gabriele Fendrich
Martin Gadiant
Franziska Gsell
Hans Helfenberger
Rolf Keiser
Daniel Silbernagel
Kaspar Spoendlin
Paul Stein
Béa Trächslin

Touren-Komitee

Markus Oser, Tourenchef
Wolf Arnold
Peter Bacher
Bernhard Batschelet
Alfred Benz
Bruno De Bortoli
Käthi Eugster
Martin Gadiant
Martin Göppert
Meinrad Hänggi
Hans Helfenberger
Rolf Kaiser
Alex Känzig
Guido Köhler
Peter Lemp
Richard Liu
Jürg Luchsinger
Frank Lutz
Thomas Meier
Jean-Pierre Michot
Ruedi Neumaier
Andreas Pfeuti
Ueli Pfister
Peter Reichert

Urs Renggli
Johannes Ritschl
Walter Rohrer
Jürg Rössler
Kaspar Rüdisühli
Markus Schaub
Gerri Schärli
Christoph Schmassmann
Alois Schnyder
Daniel Silbernagel
Michel Silbernagel
Ruedi Silbernagel
Paul Stein
Albert Stoll
Ueli Strahm
Hans-Peter Styner
Thomas Theurillat
Bea Trächslin
Caspar Vogel
Inge Vonderschmitt
Emanuel Wassermann
Marie Theres Weiss
Paul Wenger
Franz Werthmüller
Christian Wyss

Junioren-Komitee

Michel Silbernagel/JO-Chef
Sibylle Barth
Christoph Burkhardt
Christoph Frankhauser
Andy Grüninger
Lorenz Guldenfels
Lukas Iten
Simon Kästli
Rolf Keiser
Silvia Kohne
Urs Lang
Lea Mergenthaler
Matthias Meyer
Michael Overstolz
Johannes Pudewell
Simone Schwager
Bruno Schwer
Peter Seitz
Matthias Sigrist
Dani Silbernagel
Johannes Studer
Thomas Theurillat
Theo Voltz
Severin Weber

Werktagswanderer

Hans Helfenberger
Walter Hürzeler
Robi Klein
Walter Rohner
Ruedi Schüepp
Inge Vonderschmitt
Paul Wenger
Marie-Theres Weiss

Veteranen-Vereinigung

Pierre Reusser, Obmann
Hansjörg Auer
Alfred Frutig
Jean-Jacques Fuchs
Ernst Hoffmann
Alfons Kolmos
Peter Minder
René Pfaff
Werner Rittel
Jürg Rössler
Rolf Schlachter
Carl Schneider

**Wir wünschen allen SAC-Mitgliedern
eine Portion Gipfelglück**



DREISPITZ DRUCK
SCHNELL- UND OFFSETDRUCK



Photo: Alpenschule Berg & Tal, Jürg Haltmeier

In familiärer Umgebung beraten wir Sie gerne. Unser eingespieltes Zweier-Team bietet Ihnen bestmögliche Gestaltung und ein einwandfreies Druckresultat zu fairen Preisen. Ob Ihre Daten vom Mac oder PC kommen, ist uns egal.

Bis bald

Walter Balsiger, Dreispitz Druck und
Atelier Guido Köhler

atelier guido köhler

.....
rudolfstr. 39
4054 basel
t&f 061 301 53 55
e-mail:
gkoehler@access.ch